

Künischer Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Jandelsbrunn Nr. 3/2013
"Gemeinde der Künischen Dörfer"

Juni/Juli 2013
Laßberg (nach Westen)



Aktuell in dieser Ausgabe

Die sieben künischen Dörfer (Teil 13) 2

Grußwort des Bürgermeisters 3

Die Verwaltung informiert

Nachrüstung von Kleinkläranlagen 4

Aus E.ON Bayern AG wird Bayernwerk AG 4

Neues SEPA-Lastschriftverfahren 4

Rathaus wegen Betriebsausflug geschlossen 4

Behandlung von Bienenvölkern 4

Wohnungsmarkt 5

Infodienst

Veranstaltungen Juni/Juli Hintereben 5

Gastfamilien gesucht 5

vhs-Kurse im Juni 6

Vereinsmitteilungen

VdK-Ausflug 6

Ausflug Stammtisch Sommer 6

Jagdgenossenschaft Holzspalter-Unterweisung 6

Stockschießen Gemeindevereinsmeisterschaft 6

AOK-Tipp 7

Impressum 7

Recyclinghof Tel: 08583/2862

Öffnungszeiten:

Di + Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten Gemeindeverwaltung

Mo - Mi. 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 15.30

Donnerstag 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 17.00

Freitag: 08.00 - 12.00

e-mail: info@jandelsbrunn.de

internet: www.jandelsbrunn.de

Gemeindeverwaltung

Tel.: 08583/9600-0

Fax: 08583/960024

Telefon Bauhof

08583/96100

Notruf: 112

Polizei Waldkirchen

08581/9865660

Die sieben Künischen Dörfer (Teil 13)

In den letzten Ausgaben des Künischen Boten wurde eingehend das tägliche Leben unserer Vorfahren betrachtet. Nun wandern wir weiter im geschichtlichen Lauf der Zeit.

Seit 1506 ist die Herrschaft Rannriedl, der die Künischen Dörfer angehören, Österreich zugehörig. Für die Einwohner dürfte es zwar das tägliche Leben nicht einfacher gemacht haben, aber des weiteren auch nicht von zu großer Bedeutung gewesen sein, da man zum einem an die Herrschaft und zum anderen an den Bischof orientiert war.

Im 16. Jahrhundert wechselten die Pfleger der Herrschaft mehrmals, bis 1590 Heinrich Salburger zunächst als Pfleger und schließlich als Besitzer erscheint. Die Salburger hielten sich bis zum Rückkauf durch Bischof Firmian 1765.

Die Salburger waren für die Besiedlung unseres und auch des Wegscheider Raumes sehr prägend. Der erste Salburger, Heinrich, hatte zwei auffallende Eigenschaften. Zum einen wird er als „eifriger Protestant“ beschrieben. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts hatte sich auch in unserem Gebiet der lutherische Glaube stark ausgebreitet. Der katholische Glaube lag brach: die Passauer Bischöfe hatten z. T. nicht einmal die geistlichen Weihen für ihr Amt und legten die Betonung verstärkt auf „Fürst“, weniger auf Bischof. Dieser Missstand zog sich bis in die unteren Reihen durch. Zum einen hatte man in den Pfarreien einen starken Priestermangel zu verzeichnen. Einem Bericht von 1533 zufolge werden in einer Zeit von vier Jahren nur fünf Priester geweiht. Die vorhandenen Priester betreuten eine Hauptpfarre, die entlegeneren Orte ließen sie durch schlecht ausgebildete, unterbezahlte und desinteressierte Vikare betreuen. Das katholische Leben kam praktisch zum Erliegen, der sittliche Verfall war groß. Der lutherische Glaube kam nicht von ungefähr zu dieser Zeit in unser Gebiet und fasste Fuß. Bei der Generalvisitation zur Herstellung der katholischen Lehre 1558 in den süddeutschen Ländern wurde festgestellt, dass seit Menschengedenken in zahlreichen Pfarreien die Firmung nicht mehr gespendet worden war. Aus diesen Gründen wurde fortan die Pfarre Waldkirchen immer mit Passauer Domherren besetzt. Die Einsetzung von „guten, katholischen Pfarrern“ stieß bei der Bevölkerung nicht unbedingt auf Gegenliebe. So mancher Pfarrer musste mit Waffengewalt eingesetzt werden. Auch der Salburger ließ den neuen katholischen Pfarrer seiner Kirche durch Bauern vertreiben.

Die zweite Eigenschaft des Heinrich Salburger war, den Ertrag der Herrschaft Rannriedl, nachdem er sie 1590 als Pfleger übernommen hatte, so schnell wie möglich zu steigern. Auch das blieb nicht ohne Folgen. Die Bauern beschwerten sich, erst 1581 bei dem Kauf durch den Herren Khevenhüller Lehengeld bezahlt zu haben. (Dieses Geld wurde fällig, wenn ein Erbe angetreten wurde oder auch wenn ein neuer Besitzer auf die Burg kam. Das Lehen musste neu genommen werden.) Nun verlangte aber der Salburger, der 1591 ja nur Pfleger aber nicht Besitzer war, wieder das Lehengeld. Waren es 1581 noch 576 Florin, verlangte der Salburger, der nicht einmal berechtigt war, 1265 Florin. Besonders dreist war er bei den Robotleistungen. Langsam ging man dazu über, anstatt der Arbeitsleistungen Geld zu bezahlen. Salburger wollte aber weder auf das eine noch auf das andere verzichten, also verlangte er beides von den Rechtlehnern, erhöhte noch gleichzeitig den Zehent.

Zu seiner Freude, aber zur Herrschaft Schaden – so heißt es – ließ er in den oberen und unteren Vorstwald 147 Wiesörter ausgegeben: nicht nur gegen den üblichen Grundzins, sondern auch gegen eine Kaufsumme dazu. Desweiteren etliche 100 Rämreut, um darein Häusl zu bauen. (So entstand der Begriff Häusler, die behausten Untertanen sind die Bauern im Dorf). Die Alteingesessenen befürchteten Grasdiebstahl auf den alten Waldweiden sowie eine Ausreutung des Gehölzes. Es werde nicht mehr genug Holz für alle dasein. Auch der Passauer Bischof, der in Verkaufsverhandlungen von Rannriedl mit dem Habsburger stand, beschwerte sich über die Abödung der Wälder. Manche Befürchtungen wiederholen sich...

Die Besiedlungspolitik der Salburger hatte aber auch positive Seiten, Fortsetzung folgt.

Gabriele Wilhelm

Quelle: Friedl Haertel, Leonhard Schmöller, Prandstätter: Durch Waldkirchens alte Zeit
Wikipedia



Grußwort des Bürgermeisters



Verehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Urlaubsgäste,

ein altes Brauchtum wird in unserer Gegend noch immer gepflegt, das Pflingstsingen. Während es üblich ist, dass die Wasservögel, die mit ihren G'stanzl von Haus zu Haus marschieren, eifrig mit Wasser begossen werden, so hat der Himmel heuer ein Übriges dazu getan. Mit „wann wird's mal wieder richtig Sommer“ beginnt ein Liedtext aus den 70-er Jahren, der mir zur Zeit immer wieder im Gedächtnis zu klingen beginnt. Freilich brauchen wir den Regen auch, sorgt er doch dafür, dass unsere Wasserquellen nicht versiegen. Im Übermaß wird jedoch so manches, was sonst zum Segen ist, zur Plage. Wollen wir hoffen, dass die Wetterlage langsam einen Sommeranfang finden kann, denn ehe wir uns umsehen, lodern wieder die Feuer der Sommersonnenwende und die Tage beginnen dann schon wieder kürzer zu werden.

Für die Schülerinnen und Schüler beginnt nun der Endspurt im Schuljahr und die Schulabgänger stehen vor einem neuen Lebensabschnitt.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, dass sie die vor ihnen stehenden Herausforderungen gut meistern.

In der Gemeinde gilt es, die großen vor uns stehenden Aufgaben zu planen. Manches gestaltet sich dabei ungleich schwieriger, als wir das absehen konnten. Aber wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir zu einem guten Ergebnis kommen.

Ich grüße Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger sowie alle Gäste in der Gemeinde.

Ihr Bürgermeister

Hans Högelauer



Die Verwaltung informiert

Nachrüstung von Kleinkläranlagen mit biologischer Nachreinigung **Zuschuss nur noch 2013 möglich**

Alle Kleinkläranlagen sind nach geltendem Recht mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten.

Der Freistaat Bayern bietet für die Nachrüstung der Kleinkläranlagen, für Anwesen, die vor dem 01.02.02 errichtet wurden, eine Förderung nach den Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) an. Die Förderung ist zeitlich begrenzt und **deshalb muss bis 2013 nachgerüstet werden.**

Für die Antragstellung setzen Sie sich bitte mit einem privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft in Verbindung (eine Liste ist in der Gemeindeverwaltung erhältlich).

Neuer Name für Netzbetreiber E.ON Bayern AG: **Unternehmen heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG**

Der Netzbetreiber E.ON Bayern AG heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG. Damit erfüllt das Unternehmen die gesetzliche Anforderung nach eindeutiger Trennung von Netzbetrieb und Energievertrieb. Für die Strom- und Gaskunden der E.ON Bayern Vertrieb GmbH, die in weiten Teilen des Netzgebiets Grundversorger ist, ändert sich hierdurch nichts.

Für die Netzkunden, insbesondere die Betreiber von Photovoltaikanlagen und anderen dezentralen Erzeugungsanlagen, ändert sich lediglich der Name ihres Netzbetreibers. Alle Vertragsbeziehungen und Vergütungszahlungen werden in gewohnter Weise mit der Bayernwerk AG fortgesetzt. Auf Seiten der Kunden besteht kein Handlungsbedarf.

Die heutigen Störungsnummern sowie alle weiteren Servicenummern des Netzbetreibers E.ON Bayern AG bleiben auch nach dem Markenwechsel hin zur Bayernwerk AG unverändert:

Störungsnummer Strom: 0941-28 00 33 66
Störungsnummer Gas: 0941-28 00 33 55

SEPA – Lastschriftverfahren – Wichtige Änderungen für Vereine

Nicht lange warten – jetzt umstellen!

Ab Februar 2014 wird SEPA den bisherigen Zahlungsverkehr vollständig ersetzen. Somit gilt

es noch in diesem Jahr die Weichen für einen reibungslosen Umstieg zu stellen, um der Beendigung der nationalen Vorschriften im deutschen Zahlungsverkehr bald gelassen entgegenblicken zu können.

Ab dem 01.02.2014 können Zahlungen (Überweisungen und Lastschriften) nur noch mit dem europäischen Zahlungsinstrumenten und deren Regelungen durchgeführt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Bank oder unter:

<http://www.blsv.de/blsv/vereinsservice/vereinsberatung/zentrale-vereinsberatung.html>

Betriebsausflug

Das Rathaus ist am 4. und 5. Juli 2013 wegen Betriebsausflug geschlossen.

Vollzug des Tierseuchengesetzes (TierSG) und der Bienenseuchen-Verordnung: Anordnung der Behandlung von Bienenbeständen gegen die Varroose

Das Landratsamt Freyung-Grafenau erlässt folgende Allgemeinverfügung

1. Alle Besitzer von Bienenvölkern mit Standort im Landkreis Freyung-Grafenau werden hiermit verpflichtet, ihre Bienenvölker nach Trachtende, jedoch bis spätestens 31.12.2013, gegen die Varroose zu behandeln.

1.1 Für die Behandlung können alle dafür zugelassenen Arzneimittel verwendet werden.

1.2 Bei der Anwendung der Arzneimittel haben sich die Bienenhalter an die Anweisungen der Hersteller zu halten. Der Behandlungsablauf hat gemäß der Anweisung zur systematischen Varroose-Behandlung zu erfolgen.

2. Die sofortige Vollziehung der Nummer 1 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

3. Für diese Allgemeinverfügung werden keine Kosten erhoben.

4. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Freyung-Grafenau als öffentlich bekanntgegeben.

Wohnungsmarkt

Gepflegtes Einfamilienhaus in Heindlschlag ab Sept. 2013 zu vermieten.

Das renovierte Haus liegt am Ortsrand, hat ca. 120 qm Wohnfläche, 800 qm Grund, eine Garage, mehrere Stellplätze und einen neuwertigen

Geräteschuppen. Im Erdgeschoss sind 4 Zimmer, ein Bad und ein Waschraum. Im OG sind zwei Zimmer, ein begehbare Schrank, eine Dusche mit WC.

Das Haus ist teilunterkellert. Es hat eine Öl-Zentralheizung. Bei Interesse: Tel. 08581/8935



Infodienst

Veranstaltungen Juni/Juli 2013

14.06.13 18.00 Uhr Treffpunkt Pfarrheim	Junge Frauengruppe „J“ Hintereb. Wandern ab Frauenberg zum Dreisessel (Anmeldung bis 2.6. bei Parockinger Sonja, Tel. 08581/987491)
15.06.13	Sonnwendfeuer in Hintereben bei der Schmidkapelle Veranstalter: Ganseiverein
19.06.13 14.00 Uhr	Altenclub Hintereben Unterhaltsamer Foto-Nachmittag
20.06.13 19.00 Uhr Sportplatz	Frauenkreis Hintereben Kräuterwanderung (bei schlech- tem Wetter: 27.6.) – Anmeldung bei Wallisch Helga bis 15.6., 08581/1260

Juli	
07.07.13	Junge Frauengruppe „J“ Hintereb. Fahrt ins Blaue mit Planwagen Anmeldung bei Kern Tanja Tel. 08581/984464
17.07.13 12.00 Uhr mit Mittag- essen	Altenclub Hintereben Altennachmittag mit Geburtstags- gratulation
19.07.13 19.30 Uhr	Frauenkreis Hintereben Vortrag: Ganzheitliche Gesund- heitsvorsorge
27.7.13 19.30 Uhr	SKK Hintereben Grillfest im Feuerwehrgerätehaus

Gastfamilien in Jandelsbrunn für das 18. Euregio-Gastschuljahr 2013/1014

Das Gymnasium Waldkirchen möchte am 18. Euregio-Gastschuljahr als Gastfamilie teilnehmen und tschechische Schüler aufnehmen. Daher sucht sie in Waldkirchen und Umgebung neue Gastfamilien.

Das EUREGIO-Gastschuljahr will die bilaterale Bildungskoooperation zwischen Tschechien und Bayern verdichten und den Teilnehmern zu Europamündigkeit verhelfen. Dazu gehören vertiefte Sprachkenntnisse ebenso wie das Kennenlernen von Land, Kultur und Leuten jenseits der Grenze.

Die Gastschüler möchten ihre Deutschkenntnisse vertiefen, das Land und seine Menschen kennen lernen sowie aktiv im Alltag eingebunden werden. Deswegen werden sie während des Schuljahres bei deutschen Gastfamilien untergebracht, die ihnen diese einmalige Erfahrung ermöglichen.

Sie werden in das Gastschuljahrprogramm mit eingebunden und zu allen Veranstaltungen und Exkursionen eingeladen.

Von der EUREGIO erhalten Sie pro Schüler einen Zuschuss von 230,- €/Monat. Wir freuen uns über jede Familie, die Interesse an der tschechischen Kultur hat und bereit ist, einen jungen tschechischen Schüler/-in bei sich für ein Schuljahr aufzunehmen.

Das Gastschuljahr beginnt mit dem bayerischen Schuljahresbeginn am 12. September 2013 und dauert bis zum 31. Mai 2014.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei uns!

Ansprechpartner:

Lucie Dreher Tel.: 08551/57-212

Dr. Dr. Rudolf Segl Tel.: 0851/40215

Adresse:
 EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald -
 Unterer Inn e.V.
 Schlosssteig 1
 D-94078 Freyung
 www.euregio-bayern.de
 E-Mail: l.dreher@euregio-bayern.de

Di., 09. Juli 2013 / 19:00 – ca. 20:30 Uhr
 Waldkirchen, Eintritt frei!

Anmeldung und Information:

vhs des Landkreises Freyung-Grafenau, Frau-
 enberg 17, 94481 Grafenau
 Tel. 08552 9665-0 oder www.vhs-freyung-
 grafenau.de

vhs aktuell Juni 2013

PC-Wissen für Senioren

4 x Di./Do., 10:00 – 12:30 Uhr
 Ab 04. Juni 2013, Waldkirchen

Internet für Senioren

4 x Di./Do., 10:00 – 12:30 Uhr
 ab 25. Juni 2013, Waldkirchen

Sicher unterwegs – Fahrsicherheit für Senio- ren

Anzeige

Überführung in die Friedhöfe der
Gemeinde Jandelsbrunn
Pfarrei Hintereben
Pfarrei Wollaberg

Bestattungen
Beatrix Schrottenbaum

Hauzenberg Telefon 08586/979877
 Auf Wunsch Hausbesuche!



Vereinsmitteilungen

SOZIALVERBAND
VdK
 BAYERN

Samstag, 10. August 2013

VdK-Ausflug Jandelsbrunn ins
Salzburger Land

Abfahrt 6:30 Uhr Spk-Parkplatz Jandelsbrunn,
 entlang des Traunsees geht's nach Bad Ischl,
 über Bad Goisern zu den Gosauseen, Auffahrt
 mit der Gosaukambahn zur Zwieselalm, Rück-
 fahrt entlang des Attersees, Preis ca. 20 € mit
 Brotzeit, Teilnahme auch für Nichtmitglieder
 möglich, alternativ bei schlechtem Wetter Fahrt
 ins Altmühltal, Weltenburg, usw.

Anmeldung bei Maria Mauritz 08583-386 oder
 Rudi Bauer 08581-2253

Freitag, 9.8.2013

Vereinsausflug Stammtisch Sommer zur
 Raffneralm, Abfahrt 5:30 Uhr, Anmeldung bei
 Josef Poxrucker 08581/9100250 oder Erich Hö-

cker 08583/320. Nähere Informationen bei An-
 meldung.

Jagdgenossenschaft Jandelsbrunn

Holzspalter-Unterweisung am 14.6.2013 um
 19.30 Uhr am Schmöllner-Hof in Reut

Gemeindevereinsmeisterschaft im Stockschießen

An alle Vereine im Gemeindegebiet:

Der SSV Jandelsbrunn möchte am 15.8. ab
 14.00 Uhr (Ausweichtermin: 24.8., 14.00 Uhr)
 eine Gemeindevereinsmeisterschaft im Stock-
 schießen veranstalten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Fesl Jo-
 sef: Tel. 08583/91097 oder 0171/23 91 680 bis
 zum 3.8.13 an.



Zum guten Schluss

Rot und süß: Erdbeeren aus heimischem Anbau



Bei allen Obst- und Gemüsesorten heißt saisonal geerntet, dass die reifen Früchte nur kurze Transportwege haben. Bei Erdbeeren bedeutet dies ganz konkret: Mehr Geschmack und mehr wertvolle Inhaltsstoffe.

Um den Monatswechsel zum Juni herum gibt es die ersten einheimischen Erdbeeren. Das Warten lohnt sich in jedem Fall. Im Unterschied zu vielen anderen Früchten reifen Erdbeeren nicht nach. „Das heißt, je länger der Transportweg, desto unreifer müssen die Früchte geerntet werden – und umso weniger reif und

süß sind sie, wenn sie beim Verbraucher ankommen“, erklärt Maria Schmid, Ernährungsexpertin der AOK-Direktion Bayerwald in Regen.

Für den Export müssen die Erdbeersorten vor allem unempfindlich sein; der Geschmack spielt da eine eher untergeordnete Rolle. Gerade die Anbieter von Erdbeeren zum Selberpflücken haben sich in den vergangenen Jahren umgestellt und die Auswahl an schmackhaften Sorten vergrößert.

Reich an wertvollen Inhaltsstoffen

Die roten Früchte enthalten reichlich Vitamin C, besonders wenn sie reif geerntet wurden. Auch ihr Gehalt an Folsäure, Kalzium, Kalium und Magnesium ist nennenswert. Zudem enthalten Erdbeeren sekundäre Pflanzenstoffe (Phenole), die vor Krebs schützen und Arteriosklerose vorbeugen können. „Sie sind auch kalorienarm – vorausgesetzt sie werden nicht mit zu viel Zucker oder Fett wie in Eiscreme und Schlagsahne kombiniert“, so Maria Schmid. In der Küche sind Erdbeeren vielseitig einsetzbar, aber sie sind auch verhältnismäßig empfindlich.

Ungewaschen sind sie im Kühlschrank ein bis zwei Tage haltbar. Bei der Zubereitung gilt: Erst vorsichtig waschen und dann putzen. Zuckern sollte man die Früchte erst unmittelbar vor dem Verzehr, weil sie sonst meist zu viel Wasser ziehen. Erdbeeren eignen sich auch zum Einfrieren. Dabei werden aber die Zellstrukturen zerstört, sodass sie beim Auftauen viel Flüssigkeit abgeben. „Frische Erdbeeren isst man am besten roh, als Obstsalat oder Obstkuchen mit Biskuitboden“, empfiehlt Maria Schmid.



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Jandelsbrunn, Hauptstraße 31, 94118 Jandelsbrunn
Verantwortlich für den gemeindlichen Teil: Bürgermeister Hans Wegerbauer

Anzeigenabteilung:

Gemeinde Jandelsbrunn - Für die Werbe-Eintragungen im Gemeindeblatt gelten nachfolgende Anzeigenpreise: einspaltig 25,- €, zweispaltig 50,- €, Bei Daueranzeigen (mind. 6 Ausgaben) sind 2 Eintragungen frei. Bitte geben Sie die Artikel (Word-Dateien) bzw. Bilder, auf USB-Stick oder CD-Rom ab, bzw. senden diese als Mail-Anhang an info@jandelsbrunn.de. Veröffentlichungen von redaktionseigenen Artikeln, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Herausgebers.

Redaktionsteam:

Anton Autengruber, Max Pöschl, Gabriele Wilhelm, Josef Schinagl, Herbert Simon, Dr. Josef Stangl

Text- und Bildnachweis:

Beiträge von Gemeinde Jandelsbrunn, Josef Schinagl, Gabi Wilhelm
Fotos von Gemeinde, Josef Schinagl

Redaktions- und Anzeigenschluss:	21. Juli 2013
Die nächste Ausgabe erscheint am:	01. August 2013

Anzeige



Bayerisches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen

- Babybekleidung
- Kleidung für Jung und Alt
- Kinderschuhe, -spielzeug
- Kinderbettchen, -sitze
- Tauf- und Kommunionkleidung
- Spiele, Bücher, Puzzle u.v.m.

... mehr als nur Rettung!

Kreisverband Freyung-Grafenau
Kolpingstraße 11
94078 Freyung

Freyung
Bahnhofstr. 26, 94078 Freyung
Telefon: 08551-9144-0


Grafenau
Spitalstr. 29, 94481 Grafenau
Telefon: 08552-6251-165


Kleideroasen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10.00 bis 17.00 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat
von 9.00 bis 12.00 Uhr



Anzeige





GENERALI
Versicherungen


Schutz unter den Flügeln des Löwen

Unsere Beratung ist nur für die Konkurrenz unerreichbar.

Die Generali Versicherungen sind Gewinner des Deutschen Servicepreises 2012.

Jetzt beraten lassen:

Serviceagentur Franz Spannbauer
Hochfeldstraße 2
94118 Jandelsbrunn
Tel. 08583-2060



Ein Unternehmen der Generali Deutschland